

Leistungsheterogenität und innere Differenzierung

Einstellungen und Herausforderungen (angehender) Lehrpersonen

Im **Forschungsprojekt LiDEH** wird den Fragen nachgegangen, welche Einstellungen (angehende) Lehrpersonen zur Leistungsheterogenität und zur inneren Differenzierung aufweisen, welche Herausforderungen sie bei der Umsetzung der inneren Differenzierung wahrnehmen und inwiefern sich beide während der Ausbildung und nach dem Berufseinstieg verändern.

Untersuchungsdesign

Die Untersuchung ist im Längsschnitt mit drei Erhebungsphasen angelegt. Um die Fragestellungen breit abzustützen und vertiefte Aussagen über Einstellungen und Herausforderungen sowie deren Veränderungen machen zu können, werden zu unterschiedlichen Erhebungszeitpunkten quantitative und qualitative Daten erhoben.

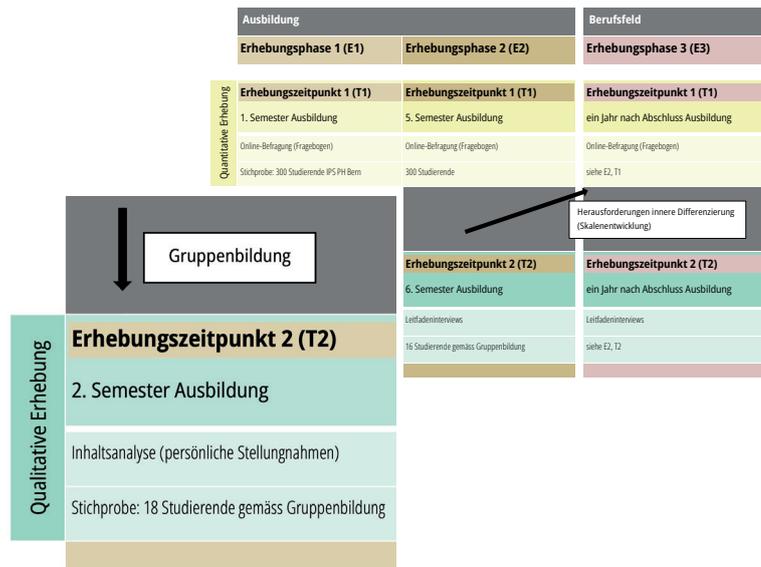


Abbildung 1: Design der Untersuchung mit Hervorhebung des aktuellen Erhebungszeitpunktes

Erhebungszeitpunkt 2 (E1/T2)

Erhebungsinstrument

Alle Studierenden besuchten eine Lehrveranstaltung zum Thema Leistungsheterogenität und inneren Differenzierung. Im Rahmen eines Leistungsnachweises erarbeiteten sie eine Stellungnahme zur Thematik. Dabei wurde der Frage nachgegangen, wie sie dem Konzept der inneren Differenzierung gegenüberstehen. Die Studierenden begründeten, was sie dabei als überzeugend bzw. nicht überzeugend erachten. Zudem wurden auch Möglichkeiten der Umsetzung der inneren Differenzierung erfragt resp. Alternativen zur inneren Differenzierung gesucht. Zum Zeitpunkt der Erhebung befanden sich die Studierenden im ersten Studienjahr ihrer Ausbildung.

Studienteilnehmer*innen

Für die qualitative Untersuchung der Erhebungsphase 1 wurden **18 Studierende** des Instituts Primarstufe aus der Stichprobe der quantitativen Untersuchung der Erhebungsphase 1 gezogen. Entscheidend hierbei waren die gebildeten Profile der Einstellungen zur Leistungsheterogenität. Jedes Profil ist in der Stichprobe vertreten (siehe Abbildung 2).

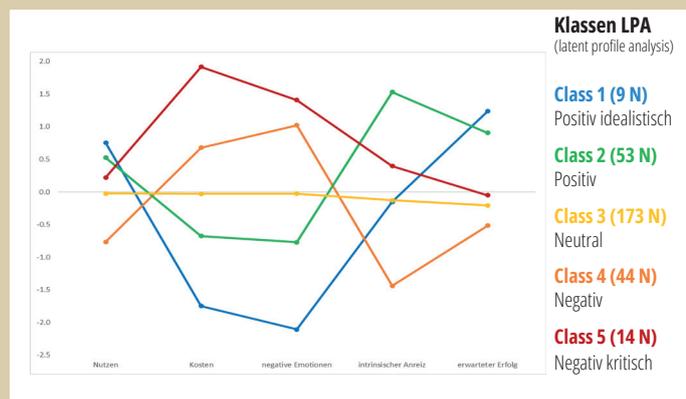


Abbildung 2: Profile der Einstellungen zur Leistungsheterogenität

E1/T2

Ergebnisse aus den Stellungnahmen



Anforderungen an Lehrpersonen

In den Stellungnahmen beschrieben die Studierenden Anforderungen an die Lehrperson, die bei der Umsetzung der inneren Differenzierung wichtig sind. Hierbei stachen zwei Aspekte heraus, welche mehrfach genannt wurden. Zum einen wird der Aspekt der Lernbegleitung als sehr wichtig erachtet. Zum anderen die Struktur und Steuerung, welche 18 Mal genannt wurde. Hier können alle Aspekte des Classroom Managements subsumiert werden (Regeln, Konsequenzen, Rituale, Prozeduren, Übergänge etc.). Zudem nannten die Befragten zehn Mal die Fähigkeit der Lehrperson, den Lernstand der Schüler*innen einschätzen zu können, sowie die eigene Weiterentwicklung in Bezug auf Unterrichtsqualität.

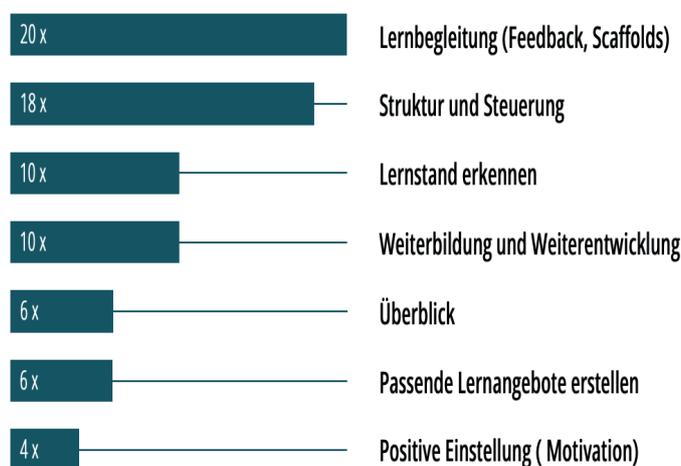


Abbildung 3: Anforderungen an Lehrpersonen für die Umsetzung der inneren Differenzierung



Voraussetzungen Schüler*innen

Auch die Schüler*innen müssen gemäss den Studierenden Voraussetzungen erfüllen, damit innere Differenzierung umgesetzt werden kann. Hier wird die Selbstständigkeit am häufigsten genannt, gefolgt von der Fähigkeit zur Mitsprache, der Motivation und der Bereitschaft zur Selbstreflexion.

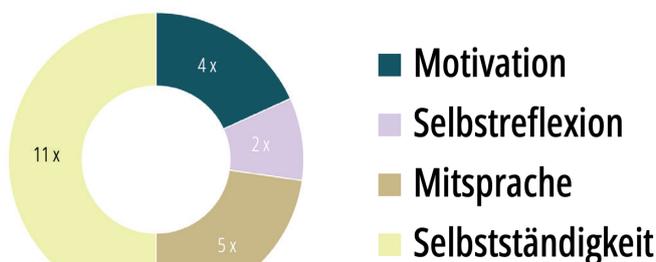


Abbildung 4: Voraussetzungen von Seiten der Schüler*innen

E1/T2



Umsetzung im Unterricht

Die Studierenden nannten in der Beschreibung zur Umsetzung der inneren Differenzierung einerseits konkrete Differenzierungsaspekte, z.B. nach Schwierigkeit, Leistung, Interesse oder Themen, welche sie in ihrem zukünftigen Unterricht berücksichtigen möchten. Zum anderen äusserten sie Überlegungen zur methodischen Umsetzung der inneren Differenzierung: Hier wurde am häufigsten der Einbezug kooperativer Lernformen mit verschiedenen Sozialformen genannt, gefolgt von Churer Modell und offenen Unterrichtsformen.

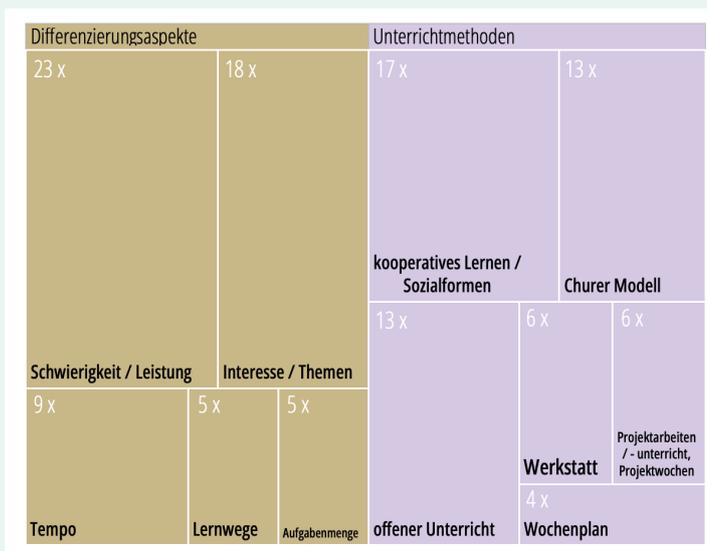


Abbildung 5: Möglichkeiten zur Umsetzung der inneren Differenzierung im Unterricht



Chancen und Herausforderungen

Bei den Chancen und Herausforderung sticht die Kategorie der Ressourcen als meistgenannten Kategorie hervor. Hierbei geht es v.a. um knappe zeitlich Ressourcen, die die Umsetzung der inneren Differenzierung beeinträchtigen können. Auch die Aufrechterhaltung des Unterrichtsklimas und des Klassenzusammenhalts wird als herausfordernd betrachtet. Als Chance wird von den Befragten insbesondere die Zusammenarbeit mit Kolleg*innen (Unterrichtsvorbereitung / Teamteaching) und eine unterstützende Schulleitung gesehen.

- Ressourcen (zeitliche, räumliche Kosten)
- Zusammenarbeit im Kollegium / Unterstützung Schulleitung
- Unterrichtsklima und Klassenzusammenhalt
- Überforderung der Schüler*innen
- Kompetenzerwerb / Lernzuwachs
- Elternarbeit
- Beurteilung und Bewertung

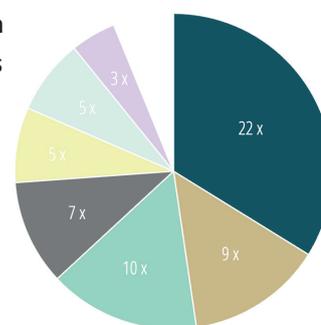


Abbildung 5: Chancen und Herausforderungen